

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

Erlus auf einen Blick

		2003	2002	2001	2000	1999
Bilanzsumme	T€	71.563	69.079	74.646	78.231	70.186
Anlagevermögen	T€	39.735	39.023	42.642	42.098	35.851
Anlagenzugänge	T€	9.706	4.629	11.082	18.886	5.997
Umlaufvermögen	T€	31.828	30.056	32.004	36.133	34.335
Eigenkapital	T€	26.837	25.649	25.086	23.716	22.371
Fremdkapital	T€	44.726	43.430	49.560	54.515	47.815
Umsatzerlöse	T€	99.871	91.326	98.078	97.876	92.758
Materialaufwand	T€	38.626	35.282	37.159	37.748	34.033
Personalaufwand	T€	27.667	26.873	27.219	25.577	24.045
Mitarbeiter	Ø	594	599	635	563	541
Abschreibungen auf Anlagen	T€	7.251	8.236	10.446	12.359	11.063
Jahresüberschuss	T€	2.617	1.825	2.381	3.071	2.694
Cash Earnings	T€	9.140	10.651	14.975	13.853	15.741
DVFA/SG-Ergebnis	€	21,88	15,75	27,92	34,12	20,95
Dividende	T€	1.313	1.050	1.313	1.678	1.342
Dividende je Aktie	€	10,00	8,00	10,00	12,78	10,23

Bericht über das Geschäftsjahr 2003

Erlus Baustoffwerke AG

Kapitalflussrechnung in T€

	2002	2003
Jahresergebnis	1.825	2.617
Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.236	7.251
Veränderung langfristiger Rückstellungen/Sonderposten	590	-728
Cash Earnings nach DVFA/SG	10.651	9.140
Veränderung kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	-3.553	3.572
Veränderung Vorräte und Forderungen	-1.254	3.696
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonst. Passiva	215	1.236
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.059	17.644
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.470	-7.234
Dividenden	-1.050	-1.313
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3.727	-3.617
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.777	-4.930
Veränderung der Finanzmittel	-3.188	5.480

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre,

wir haben im Geschäftsjahr 2003 unsere Umsatz- und Ergebnisprognose übertroffen. Der Umsatz konnte um 9,4% auf ca. 100 Mio. Euro gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 70,2% und lag damit über unseren Erwartungen. Die in allen Unternehmensbereichen eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung unserer operativen Ertragskraft haben damit Wirkung gezeigt. Diesen fortlaufenden Rationalisierungs- und Optimierungsprozess werden wir weiterführen. Wir sehen uns auf dem richtigen Weg, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens nicht nur zu festigen, sondern weiter auszubauen. Ohne das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre diese Leistung nicht möglich. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Auch in der Dividendenpolitik möchten wir das Vertrauen unserer Aktionäre in das Unternehmen stärken. Vorstand und Aufsichtsrat der ERLUS Baustoffwerke AG werden der Hauptversammlung am 30. Juli 2004 vorschlagen, eine Dividende von 10 Euro je Stückaktie (Vorjahr 8 Euro) auszuschütten.

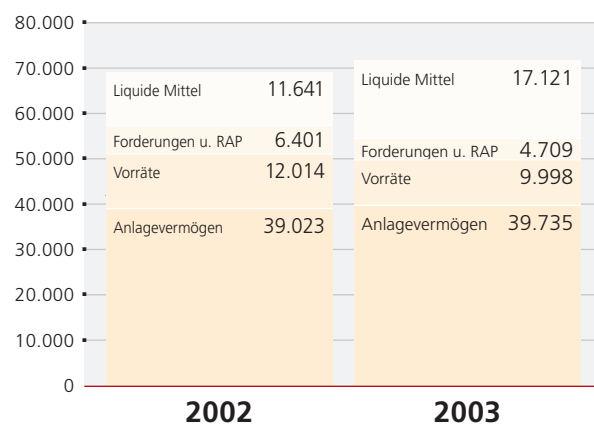
Vor uns liegen neue Herausforderungen und Anstrengungen, denn wir wollen unsere Chancen durch intelligente Produktlösungen konsequent nutzen. Wir sehen uns als innovatives Unternehmen gut gerüstet, die Tradition der Gesellschaft erfolgreich fortzusetzen.

Mit freundlichem Gruß

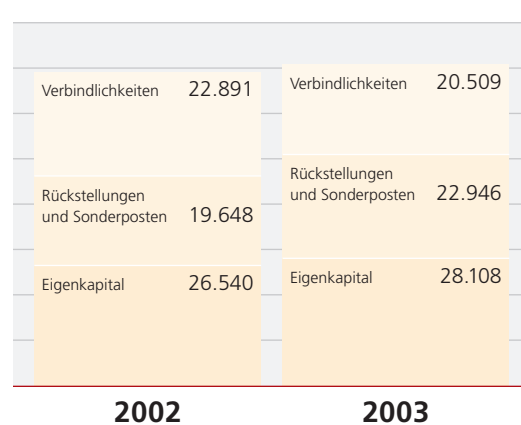



 Rauser Brunner Dr. Thierauf

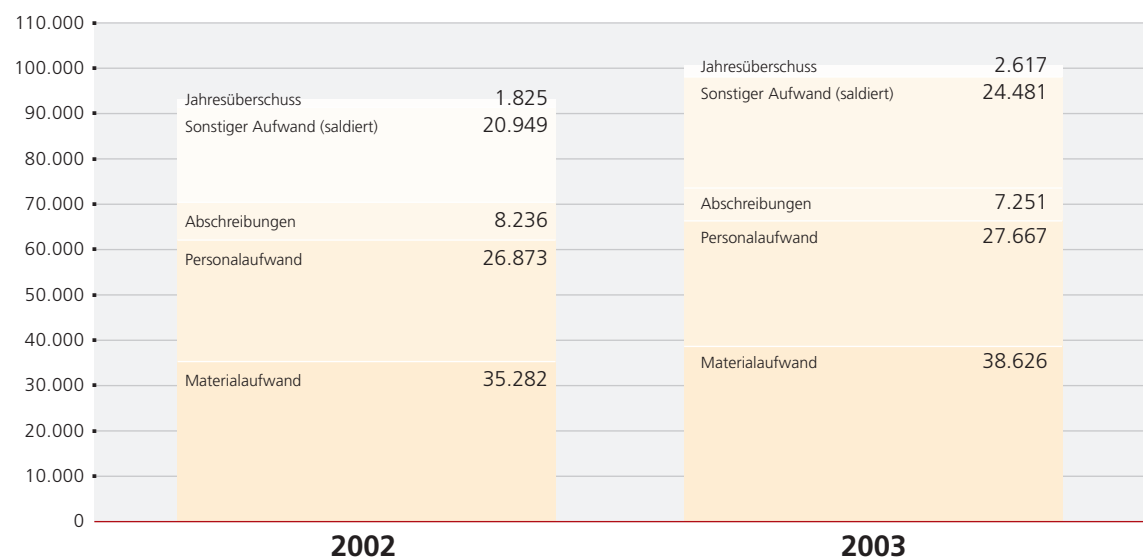
Vermögen in T€



Kapital in T€



Struktur der Gesamtleistung in T€



Tagesordnung für die Hauptversammlung

93. ordentliche Hauptversammlung am Freitag, den 30. Juli 2004, 10 Uhr, im Haus der Bayerischen Wirtschaft, Max-Joseph-Straße 5, München

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes des Vorstandes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2003

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von € 1.318.350,41 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 10,00 je Stückaktie	€ 1.312.500,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 5.850,41
	<u>€ 1.318.350,41</u>

3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Entlastung zu erteilen.

4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Entlastung zu erteilen.

5. Zustimmung zur Verschmelzung von drei Tochtergesellschaften auf die ERLUS Baustoffwerke AG

Zustimmung zur Verschmelzung der Ergo GmbH Baustoffgroßhandel mit dem Sitz in Neufahrn/Ndb., eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Landshut unter HRB 403, der Ergo Bergbau-GmbH mit dem Sitz in Hockenheim, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim unter HRB 1736S sowie der Tonbergbaugesellschaft Bernhard mbH mit dem Sitz in Teistungen, eingetragen

im Handelsregister des Amtsgerichtes Mühlhausen unter HRB 969 als übertragende Gesellschaften jeweils mit der ERLUS Baustoffwerke AG mit dem Sitz in Neufahrn/Ndb., eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Landshut unter HRB 401 als übernehmende Gesellschaft, soweit ein wirksames Minderheitsverlangen im Sinne von § 62 UmwG vorliegt.

6. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgende Beschlüsse zur Satzungsänderung zu fassen:

- § 1 Abs. 1 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:
„Die Gesellschaft führt die Firma ERLUS Aktiengesellschaft“.
- § 3 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:
„Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht“.
- § 12 der Satzung wird um folgenden Absatz 3 ergänzt:
„Die Gesellschaft schließt zu Gunsten der Mitglieder des Aufsichtsrates eine Vermögenshaftpflichtversicherung zur Absicherung gegen Haftungsrisiken aus der Tätigkeit als Aufsichtsrat ab“.

7. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2004

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die SüdTreu Süddeutsche Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zu wählen.



Ergoldsbacher
Forma® in der
neuen Edelengobe
Seladongrün

Abschluss der Erlus Baustoffwerke AG zum 31. 12. 2003

Lagebericht 11

Jahresabschluss

Bilanz 16

Gewinn- und Verlustrechnung 18

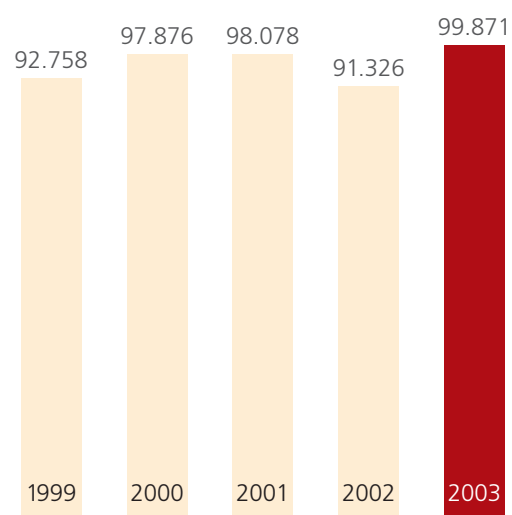
Anhang 21

Bericht des Aufsichtsrates 34



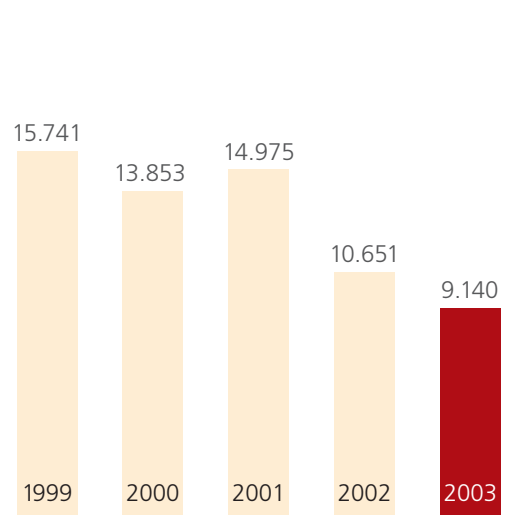
*Ergoldsbacher
Karat®, Titansilver,
für Dachneigungen
bis 7°*

Umsatzentwicklung in T€



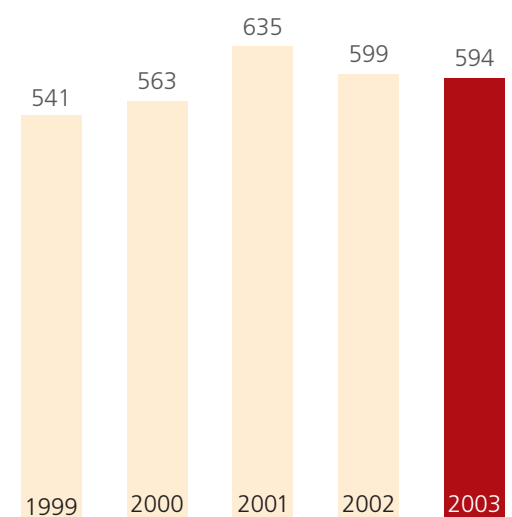
Wachstum gegen den Markttrend.

Entwicklung Cash Earnings in T€



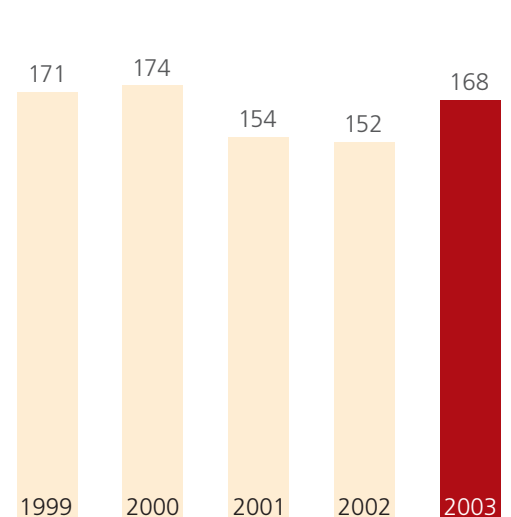
Leichter Rückgang bei den Cash Earnings.

Beschäftigte Mitarbeiter



Geringfügig weniger Beschäftigte.

Umsatz je Mitarbeiter in T€



Der Umsatz je Mitarbeiter wächst gegenüber Vorjahr um mehr als 10%.

Innovationskraft schafft Wettbewerbsvorteile

Im Berichtsjahr hat sich die seit Jahren anhaltende negative Entwicklung der Wohnungsfertigstellungen fortgesetzt. Nach einem Rückgang von ca. 11% im Vorjahr weist das Ifo-Institut für das Berichtsjahr 7,5% weniger fertiggestellte Wohnungen aus. ERLUS konnte in diesem Umfeld wachsen und seine Marktpositionen weiter ausbauen. Durch unsere strategische Ausrichtung auf hochwertige Produkte mit herausragenden Eigenschaften in Funktionalität und Design konnten wir Wettbewerbsvorteile in den Kerngeschäften Dach- und Kaminbaustoffe erarbeiten. Die technologische Entwicklung des Unternehmens ist für uns eine stete Herausforderung. Innovationen als Grundlage für neue Produkte und kosteneffiziente Herstellungsverfahren sichern in Zusammenarbeit mit unseren Kunden die technologische Kompetenz und damit den wirtschaftlichen Erfolg. Mit einem vernünftigen Kostenmanagement begleiten wir diese Entwicklung.

Zukunftsweisende Investitionsstrategie

Innovationen erfordern Mut und die Kraft, sie auch in schwierigen konjunkturellen Phasen konsequent umzusetzen. Im Berichtsjahr haben wir 7,6 Mio. € in Sachanlagen (Vorjahr: 4,6 Mio. €) investiert. Diese betreffen vor allem den Neubau und die maschinelle Ausrüstung der neuen Engobeauflbereitung, die Rationalisierung der Produktionsanlagen für die Fertigung von geschosshohen Kaminen sowie Anlagen für die Herstellung von Dachbaustoffen mit selbstreinigenden Oberflächen. Darüber hinaus erfolgte neben Ersatzbeschaffungen der Kauf von Grundstücken zur langfristigen Absicherung unserer Rohstoffbasis.

Stoffeinsatz gestiegen

Der Stoffeinsatz erhöhte sich proportional zum Umsatz um 9,5%. Allerdings entwickelten sich die einzelnen Aufwendungen unterschiedlich: So sind die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswareneinsatz unterproportional gestiegen, während sich die Energiekosten, vornehmlich für Strom, und die Reparaturaufwendungen deutlich erhöht haben.



Personalstand nahezu unverändert

Am Jahresende beschäftigten wir in unserem Unternehmen 593 Personen (Vorjahr: 582); weitere 13 Personen (Vorjahr: 15) befanden sich in der Ausbildung. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug 594 (Vorjahr: 599). Insgesamt sind die Personalaufwendungen um 3% auf 27,7 Mio. € gestiegen. Die Tarifanhebung ab März 2003 betrug 2,4%.

Ergebnis deutlich verbessert

Die Betriebsleistung erhöhte sich um rd. Mio. € 7,5 (8%) vor allem wegen der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse. Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Wesentlichen auf zwei Vorgänge zurückzuführen. Zum einen wurde ein seit Jahren bestehender Liefervertrag mit einem marktführenden Geschäftspartner im Kamingeschäft vorzeitig beendet. Zum Ausgleich der dadurch entstandenen Umsatz- und Ertragsausfälle wurde eine Ausgleichszahlung vereinbart und vereinnahmt. Zum anderen werden hier die Auswirkungen der für die Jahre 1998–2000 durchgeführten finanzamtlichen Außenprüfung ausgewiesen.

Neben der bereits erwähnten Entwicklung beim Stoffeinsatz und im Personalbereich ermäßigten sich die Abschreibungen wegen ihres degressiven Verlaufs.



*Ergolsbacher E58
in der neuen Engobe
Brazilbraun*

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich sowohl bei den Betriebskosten als auch bei den Vertriebskosten, während die Verwaltungskosten nahezu unverändert blieben.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist auf Mio. € 5,7 gestiegen.

Korrespondierend dazu hat sich auch der Steueraufwand deutlich erhöht.

Der Jahresüberschuss beträgt Mio. € 2,6 (Vorjahr: Mio. € 1,8).

Dieses Ergebnis erlaubt uns – nach Einstellung von Mio. € 1,3 in die anderen Gewinnrücklagen – der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von € 10,00 je Stückaktie vorzuschlagen.

Sonstige Angaben

Risikomanagement

Das eingeführte Risikofrüherkennungssystem wurde weiterentwickelt, so dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann; diese werden regelmäßig auf Eignung und Wirksamkeit überprüft und der Risikosituation neu angepasst.



Ausblick

Nach unserer Einschätzung wird die konjunkturelle Entwicklung in dem für uns entscheidenden Segment „Wohnungsbau“ mittelfristig eher stagnieren; bestenfalls rechnen wir mit einem jährlichen Anstieg von 1%.

Wir stellen uns deshalb auf eine Phase enger werdender Märkte ein und konzentrieren uns auf unsere Stärken, die wir unverändert in überlegenen Produktlösungen, wie z.B. selbstreinigende Oberflächen bei Dachbaustoffen, für regionale Kundenstrukturen sehen. Daneben prüfen wir stetig sich uns bietende Optionen einer Weiterentwicklung unserer Gesellschaft.

Der Umsatz der ERLUS Baustoffwerke AG lag im ersten Quartal auf Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund ausbleibender Aufschwungkräfte ist eine präzise Vorhersage über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung erschwert. Wir sind zuversichtlich, die Umsätze auf Vorjahreshöhe zu halten und ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erwirtschaften.



Edelkeramik-Muffenrohr mit Isolierung

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva		€	31. 12. 2003 €	Vorjahr T€	Passiva		€	31. 12. 2003 €	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital				
			65.918,00	19			4.000.000,00	4.000	
	EDV-Software						89.476,08	89	
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage				
	1. Grundstücke und Bauten	20.386.006,00		19.483					
	2. Technische Anlagen und Maschinen	10.819.869,00		12.948					
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.290.394,00		1.133					
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.917.090,58		1.196					
			35.413.359,58	34.760					
III. Finanzanlagen					III. Gewinnrücklage				
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	835.768,70		830			310.523,92	311	
	2. Beteiligungen	3.420.274,26		3.414			22.389.476,08	21.089	
			4.256.042,96	4.244			22.700.000,00	21.400	
			39.735.320,54	39.023			1.318.350,41	1.051	
B. Umlaufvermögen					IV. Bilanzgewinn				
I. Vorräte									
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.765.747,00		1.630					
	2. Unfertige Erzeugnisse	387.976,00		283					
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.843.897,00		10.101					
			9.997.620,00	12.014					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					B. Sonderposten				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.616.454,83		3.857					
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.373,17		56					
	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54.650,02		22					
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	858.235,75		2.345					
			4.600.713,77	6.280					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					C. Rückstellungen				
			17.120.919,25	11.641					
			31.719.253,02	29.935					
C. Rechnungsabgrenzung					D. Verbindlichkeiten				
			108.111,19	121					
			71.562.684,75	69.079					
					22.886.547,39				
					19.421				
					20.508.684,87				
					22.891				
					71.562.684,75				
					69.079				

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	€	€	2003 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		99.871.113,31		91.326
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 1.950.681,00		975
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		6.429,29		1
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>2.715.463,85</u>		<u>863</u>
			100.642.325,45	93.165
5. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren		38.625.829,79		35.282
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	22.217.153,20			21.583
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>5.449.698,29</u>			<u>5.290</u>
		27.666.851,49		26.873
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.251.413,72		8.236
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>20.997.160,60</u>		<u>18.978</u>
			94.541.255,60	89.369
			6.101.069,85	3.796
9. Erträge aus Beteiligungen	50.282,73			75
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.758,76			6
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>165.994,60</u>			<u>250</u>
		223.036,09		331
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	153,00			0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>670.955,36</u>			<u>806</u>
		671.108,36		806
			- 448.072,27	- 475
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			5.652.997,58	3.321
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		2.874.918,00		1.338
16. Sonstige Steuern		<u>160.762,89</u>		<u>158</u>
			- 3.035.680,89	- 1.496
17. Jahresüberschuss			2.617.316,69	1.825
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			1.033,72	26
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) Einstellung in die gesetzliche Rücklage			0,00	- 1
b) Einstellung in andere Gewinnrücklagen			<u>- 1.300.000,00</u>	<u>- 799</u>
20. Bilanzgewinn			1.318.350,41	1.051



Anhang

I. Organe

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Claus Girnghuber,
Geschäftsführer, Marklkofen,
Vorsitzender (ab 25. Juli 2003)

Franz Roeckl,
Gutsbesitzer, Bad Tölz,
stellv. Vorsitzender

Ludwig Girnghuber,
Keramikingenieur, Marklkofen

Dr. Oskar Brunner,
Unternehmensberater, Ergoldsbach,
Vorsitzender (bis 25. Juli 2003)

Peter Halbfinger,
Maurer, Arbeitnehmervertreter, Neufahrn

Dieter Schur,
Elektromeister, Arbeitnehmervertreter,
Neufahrn

Herr Dr. Oskar Brunner ist Verwaltungsrat
bei der Sparkasse Landshut; weitere anzu-
gebende Aufsichtsratsmandate bestehen nicht.

Vorstand

Manfred Rauser,
Sprecher des Vorstands, Kaufmann,
Ergoldsbach; Vorstandsbereich: Vertrieb und
Marketing, Finanzen, Organisation

Dominik F. Brunner,
Jurist, Ergoldsbach; Vorstandsbereich:
Personal, Recht und Beschaffung

Dr. Axel Thierauf,
Physiker, Mallersdorf-Pfaffenberg;
Vorstandsbereich: Produktion, Forschung
und Entwicklung, Rohstoffe

Herr Manfred Rauser ist Mitglied des
Aufsichtsrates der Hans R. Schmid Holding
AG, Offenburg; weitere anzugebende Auf-
sichtsratsmandate bestehen nicht.



*Erlus studiolinie®
im Frost-Test*

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 bis 256 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 264 bis 283 HGB vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude erfolgen nach der linearen Methode, auf Lehmlandstücke nach Verbrauch; die planmäßigen Abschreibungen auf bewegliche Wirtschaftsgüter wurden mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen nach der degressiven bzw. linearen Methode vorgenommen. Von den steuerlichen Vereinfachungsregelungen zur Anwendung der vollen bzw. halben Jahressätze, der Vollabsetzung der geringwertigen Wirtschaftsgüter und der Möglichkeit des Überganges von der degressiven zur linearen Methode wurde Gebrauch gemacht. Ferner wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 165 gemäß § 6b EStG vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligung sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten bewertet; Abwertungen nach dem handelsrechtlichen Niederstwertprinzip waren nicht erforderlich. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. Diese

umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Liegen die für die Erzeugnisse voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der noch anfallenden Kosten unter den Herstellungskosten, wurden auf die Herstellungskosten die nach den Grundsätzen einer verlustfreien Bewertung erforderlichen Abschläge vorgenommen. Die Handelswaren sind zu Einstandspreisen abzüglich eines Abschlages für Verwertungsrisiken und Lagerbruch angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Ausfallrisiken sowie zu erwartende Zahlungsabzüge und Zinsverluste durch aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen berücksichtigt. Die übrigen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nominalwerten angesetzt; erkennbare Ausfallwagnisse wurden ebenfalls durch aktivische Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die aktive Rechnungsabgrenzung entspricht den zeitanteiligen Vorleistungen. Darüber hinaus enthält diese Position ein Disagio, das ratierlich aufgelöst wird.

Die im Sonderposten enthaltenen Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wurde entsprechend § 6a EStG nach der versicherungsmathematischen Methode unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6% und den Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck errechnet.

Sämtliche Pensionsverpflichtungen sind voll durch Rückstellungen abgedeckt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen erfassen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Höhe. Aufwandsrückstellungen wurden im handelsrechtlich zulässigen Umfang gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Anlagevermögen (Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB)

	Kumulierte Anschaffungs- / Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Vortrag T€	Zugänge ² T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31. 12. 2003 T€	Vortrag T€	Zugänge ³ T€	Abgänge T€	31. 12. 2003 T€	31. 12. 2003 T€	Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
EDV-Software	337	93	0	0	430	318	46	0	364	66	19
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	45.495	2.244	379	318	47.678	26.012	1.543 ¹	263	27.292	20.386	19.483
2. Technische Anlagen und Maschinen	125.684	3.692	0	709	130.085	112.736	6.529	0	119.265	10.820	12.948
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.818	917	201	0	9.534	7.685	715	156	8.244	1.290	1.133
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.196	2.748	0	-1.027	2.917	0	0	0	0	2.917	1.196
	181.193	9.601	580	0	190.214	146.433	8.787	419	154.801	35.413	34.760
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	830	6	0	0	836	0	0	0	0	836	830
2. Beteiligungen	3.414	6	0	0	3.420	0	0	0	0	3.420	3.414
	4.244	12	0	0	4.256	0	0	0	0	4.256	4.244
Anlagevermögen insgesamt	185.774	9.706	580	0	194.900	146.751	8.833	419	155.165	39.735	39.023

¹ Darin enthaltene außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 6b EStG: T€ 165

² Einschließlich Nachaktivierungen aufgrund BP: T€ 2.048

³ Darin enthaltene außerplanmäßige Abschreibungen (BP): T€ 1.582

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteil %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Ergo GmbH Baustoffgroßhandel, Neufahrn	100,0	26	0 ¹
Ergo Bergbau-GmbH, Hockenheim	100,0	26	7 ¹
Sablère de Koenigsbruck SARL, Roeschwoog (F)	99,8	4	-62 ²
Tonbergbaugesellschaft Bernhard mbH, Teistungen	100,0	281	12 ²
Ahrens Schornsteintechnik GmbH, Wieselburg (A)	30,0	2.442	639

¹ Vor Ergebnisabführung

² Ergebnis aus dem letzten vorliegenden Jahresabschluss (31.12.2002)

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Erlus Baustoffwerke AG entspricht mit € 4.000.000 der Satzung der Gesellschaft (Stand August 2001) und ist in 131.250 Aktien (Stückaktien) eingeteilt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage von T€ 89 stammt aus der DM-Eröffnungsbilanz.

Gewinnrücklagen

	T€
Vortrag 1.1.2003	21.400
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	
in die anderen Gewinnrücklagen	1.300
Stand 31.12.2003	<u>22.700</u>

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil hat sich wie folgt entwickelt:

	Vortrag 1.1.2003 T€	Auflösung T€	Stand 31.12.2003 T€
Sonderposten für			
Investitionszuwendungen (§ 1 InvZuG)	63	3	60
Reinvestitionsrücklage (§ 6b EStG)	164	164	0
	<u>227</u>	<u>167</u>	<u>60</u>

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rekultivierungs- und Garantieverpflichtungen, andere betriebliche Risiken sowie Aufwendungen für unterlassene Instandhaltungen und Personalverpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Angaben über Restlaufzeiten und Umfang der Besicherungen zeigt folgender Verbindlichkeitspiegel:

	Stand 31.12.2003 T€	Restlaufzeit in Jahren				
		bis 1 T€	bis 1 Vorjahr T€	1-5 T€	über 5 T€	besichert T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.829	2.237	3.618	5.592	0	7.829
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.068	7.068	6.742	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31	31	86	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	357	357	348	0	0	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	659	659	609	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	4.565	4.565	3.659	0	0	0
	<u>20.509</u>	<u>14.917</u>	<u>15.062</u>	<u>5.592</u>	<u>0</u>	<u>7.829</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert. Bei Lieferantenverbindlichkeiten bestehen in Einzelfällen Eigentumsvorbehalte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen mit T€ 99 aus vor dem Bilanzstichtag zum Diskont weitergegebenen Kundenwechseln (Wechselobligo).

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Bestellobligo in Höhe von T€ 1.514 für Investitionen sowie aus Leasingengagements (Mobilien) in Höhe von T€ 1.068.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen überwiegend auf Dach- und Kaminbaustoffe im Inland.

Sonstige betriebliche Erträge

Sie enthalten als wesentliche Posten T€ 265 Gewinne aus Anlagenabgängen, T€ 167 aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil, T€ 78 aus der Auflösung von nicht mehr benötigten sonstigen Rückstellungen,

T€ 100 Versicherungsentschädigungen sowie T€ 1.400 Schadenersatz aus Vertragsverletzung und T€ 466 aus Nachaktivierungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

In diesen sind Aufwendungen für Altersversorgung mit T€ 484 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie enthalten neben Aufwendungen des Betriebs, des Vertriebs und der Verwaltung Aufwendungen aus der Ausbuchung bzw. Wertberichtigung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Sie enthalten im Wesentlichen die Steuern des Berichtsjahres.



**Vollautomatisierter
Mörtelauftrag
für geschosshohe
Schornsteine**

III. Sonstige Angaben

Konzernverhältnisse

Zwischen unserer Gesellschaft und den Tochtergesellschaften Ergo GmbH Baustoffgroßhandel, Neufahrn, Ergo Bergbau-GmbH, Hokenheim, Sablière de Koenigsbruck SARL und der Tonbergbaugesellschaft Bernhard mbH, Teistungen, besteht ein Konzernverhältnis gemäß § 290 HGB. Wegen der geringfügigen wirtschaftlichen Bedeutung dieser Tochtergesellschaften für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses abgesehen. Die Ergebnisse der inländischen Tochtergesellschaften – mit Ausnahme der Tonbergbaugesellschaft Bernhard mbH – wurden aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge übernommen.

Einfluss steuerlicher Wertansätze

Ohne die Inanspruchnahme steuerlicher Mehrabschreibungen im Berichtsjahr und in früheren Jahren sowie die Veränderung von Sonderposten mit Rücklageanteil und der daraus resultierenden Beeinflussung des Steueraufwandes wäre der Jahresüberschuss des Berichtsjahres um T€ 40 niedriger ausgefallen.

Bei Anwendung der aktuellen Steuersätze wird die künftige Ertragsteuerbelastung aus Unterschiedsbeträgen zur handelsrechtlichen Normalabschreibung etwa 37 % betragen. Das Ausmaß künftiger finanzieller Belastungen daraus wird gemessen am Eigenkapital unserer Gesellschaft unerheblich sein.

Mitarbeiterzahl nach § 285 Nr. 7 HGB

	2003	2002
Gewerbliche Arbeitnehmer	379	389
Angestellte	215	210
	<u>594</u>	<u>599</u>

Organbezüge

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 185. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber den früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen sind T€ 2.302 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen T€ 247.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003 betragen T€ 787.

Aktionärsstruktur

Uns wurden folgende Anteilsverhältnisse an unserer Gesellschaft mitgeteilt:

Herr Franz Roeckl, Bad Tölz	24,99 %
Frau Maria Girnghuber, Marklkofen	12,89 %
Herr Ludwig Girnghuber, Marklkofen	5,79 %
Herr Claus Girnghuber, Marklkofen	35,87 %
davon zuzurechnen über die Ludwig Girnghuber Dachziegelwerk e. K., Marklkofen, Inhaber Claus Girnghuber	35,40 %

Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt unter dem 18. Dezember 2003 gemäß § 161 AktG erklärt, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen bzw. nicht entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären über unseren Internetauftritt www.erlus.com zugänglich.



IV. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 1.318.350,41 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	
von € 10,00 je Aktie	<u>€ 1.312.500,00</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 5.850,41</u>
	<u>€ 1.318.350,41</u>

Neufahrn, 31. März 2004

ERLUS Baustoffwerke Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Rauser

Brunner

Dr. Thierauf



Edelkeramik-
Muffenrohre,
CE-zertifiziert



**Geschosshohe
Schornsteine
im neuen
Hochregallager**

V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ERLUS Baustoffwerke Aktiengesellschaft, Neufahrn/Ndb., für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystemes sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ERLUS Baustoffwerke Aktiengesellschaft, Neufahrn/Ndb. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 19. Mai 2004

SüdTreu Süddeutsche Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Plendl)
Wirtschaftsprüfer

(Klinger)
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres in vier Sitzungen mit dem Vorstand über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft eingehend unterrichtet. Wir haben hierbei alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle, insbesondere Neuinvestitionen und deren Finanzierung, Abschluss von Leasingverträgen, Fragen der Rohstoffbeschaffung, die langfristigen unternehmerischen und strategischen Überlegungen und Pläne, insbesondere Finanz-, Investitions- und Personalpläne sowie Neuentwicklungen, mit dem Vorstand erörtert und volle Übereinstimmung erzielt. In der Sitzung am 18. Dezember 2003 haben Aufsichtsrat und Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 abgegeben.

Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde darüber hinaus regelmäßig schriftlich und mündlich Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat die Tätigkeit des Vorstandes in den wesentlichen Geschäftshandlungen überwacht.

Der Personalausschuss des Aufsichtsrates tagte im Jahr 2003 zweimal und entschied über Angelegenheiten des Vorstandes und leitender Mitarbeiter.

Der Finanz-, Investitions-, Grundstücks- und Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2003 viermal und befasste sich mit Grundstücks- und Finanzierungsangelegenheiten, sowie mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements.

Die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2003 und des

Lageberichtes des Vorstandes erfolgte durch die SüdTreu, Süddeutsche Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung wurden von dem Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung am 27.05.2004 anhand des Prüfungsberichtes eingehend erläutert. Alle in diesem Zusammenhang von den Aufsichtsratsmitgliedern gestellten Fragen wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung stimmen wir mit dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer überein und sehen keinen Anlass, irgendwelche Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Wir schließen uns dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

In der Aufsichtsratssitzung vom 25.07.2003 wurden Herr Dipl.-Kfm. Claus Girnghuber zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Franz Roeckl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz, der maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr beigetragen hat.

Neufahrn, 27. Mai 2004
Der Aufsichtsrat

Erlus Dachbaustoffe

Ergoldsbacher Dachkeramik steht für die gute Form auf dem Dach. So erhielten vier Erlus Dachziegelmodelle in Folge den weltweit begehrten iF Design Award. Mit einer ansprechenden Farbpalette landschaftsgerechter Engoben und Edlengoben dokumentiert Erlus seine Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt.

Erlus Kaminbaustoffe

Erlus Edelkeramik Schornsteinsysteme für den Neubau und die Sanierung beweisen besonders bei hohen Energiepreisen ihre Zukunfts-

sicherheit. Erhältlich sind sie sowohl als Montageschornstein als auch in geschosshoher Ausführung sowie als Innen- und Außenschornstein. Sie sind für alle Brennstoffe geeignet, insbesondere auch für moderne Brennwertfeuerstätten. Als erster europäischer Hersteller hat Erlus für seine Edelkeramik-Muffenrohre die CE-Zertifizierung erhalten.

Wandbaustoffe

Mit einer breiten Produktpalette hochwertiger Fassadenklinker und Akustikziegel in naturverbundenen Farben bieten wir Architekten ein attraktives Gestaltungsmittel.

Adressen

Erlus Baustoffwerke AG Hauptverwaltung
Hauptstraße 106, 84088 Neufahrn/NB
Telefon: 08773 18-0, Telefax: 08773 18-113
Vanity: 0700 Dachziegel, Service: 0800 4444888
E-Mail: info@erlus.com, Internet: www.erlus.com

Erlus Baustoffwerke AG, Werk Ergoldsbach
Industriestraße 7, 84061 Ergoldsbach
Telefon: 08771 9602-0, Telefax: 08771 9602-11

Erlus Baustoffwerke AG, Werk Teistungen
Hundeshagener Straße 3, 37339 Teistungen
Telefon: 036071 826-0, Telefax: 036071 826-22

Erlus Logistik-Zentrum Herrenteich
68766 Hockenheim-Herrenteich
Telefon: 06205 2095-0, Telefax: 06205 17603

Erlus Logistik-Zentrum Bassum
Wilh. Detmers-Janssen, Spedition
Graf-Zeppelin-Ring 19, 27211 Bassum
Telefon: 04241 9393-0, Telefax: 04241 5050

Erlus Logistik-Zentrum Brüggen
Stiegstraße 99, 41379 Brüggen
Telefon: 02157 125954, Telefax: 02157 125230

Erlus Logistik-Zentrum Ronneburg
Brunnenstraße 82, 07580 Ronneburg
Telefon: 036602 39918, Telefax: 036602 39975

Erlus Logistik-Zentrum Steinheim
Hermann Enderle, Fuhrunternehmen
Talstraße 2, 71711 Steinheim-Höffigheim
Telefon: 07144 21467, Telefax: 07144 23066

GIMA-Werk Marklkofen
Girnghuber GmbH & Co. KG
Ludwig-Girnghuber-Straße 1, 84163 Marklkofen
Telefon: 08732 24-0, Telefax: 08732 24-200
E-Mail: info@gima-ziegel.de



